

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teilnachlaß Hans Thoma I

Gedichte, Sprüche, Notizen, Zitate und andere Manuskripte - Im Herbst
des Lebens, gesammelte bunte Erinnerungsblätter

Thoma, Hans

Frankfurt am Main, 1882-1909 [meist o.D.]

K 2727,48,11

[urn:nbn:de:bsz:31-387515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-387515)

Die Kunst ist die Einprägung eines unsterblich
 geordneten Gesetzes. Die Kunst ist die
 und die Religion. Die Kunst ist die
 die mit der Religion so sehr verbunden
 die Religion ist die unsterbliche Kunst
 so geordnet das sie unsterblich bleibt
 und die Kunst ist die unsterbliche Kunst
 die bilden der Kunst und die Kunst
 die unsterbliche Kunst und die Kunst

man kann das die Kunst und die Kunst
 die die Kunst und die Kunst
 die die Kunst und die Kunst
 die die Kunst und die Kunst
 die die Kunst und die Kunst
 die die Kunst und die Kunst
 die die Kunst und die Kunst
 die die Kunst und die Kunst

und das, was die Kunst und die Kunst
 die Kunst und die Kunst

ganz anderen Eordens (sind) als sind die
die Wissenschaft - das ist auch die das gläubig
sich sehr wenig - das ist auch gar nicht
das ist immer - da wenn in der Gläubig
das (sind) eine am fürwahrhaftigsten das

seht. Die wenn sie schon einfluss
denn gar nicht gut das Kind ein
Kopf und in der Wissenschaft als fügen
Glaubig sind das Wissenschaftigsten zu.
sich selbst in die sie schon im ganzen.
sich ^{Wissenschaft} ~~Wissenschaft~~ zu dem - so dass
kann man nicht mehr sagen das Wissenschaftigsten
Gibt es in einem Wissenschaftigsten und fügen
ist die größte selbst in dem Wissenschaftigsten
kann es nicht - kann das Wissenschaftigsten
die immer wieder von Wissenschaftigsten
über zu jeder Zeit auf jeder Wissenschaftigsten
Gibt - wenn man nicht so kann die Wissenschaftigsten
die Welt gibt schon Wissenschaftigsten und kann
Zukunft auf Wissenschaftigsten.

Alle, und die Welt ist die Zeit die Wissenschaftigsten
Kunst ? ?